

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 68.

Dinstag den 7. Juni

1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 813. (3)

Nr. 417.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Rodde von Stein, durch Hrn. Dr. Burger, wider Barthelomä Malby von Goldensfeld, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. April 1841, Z. 1295, schuldigen 322 fl. 42 kr. f. N. V., in die executive Versteigerung der, dem Leptern aus dem Vertrage ddo. 15. März 1832, intab. 10. September 1840, und dem Kaufvertrage ddo. 30. Mai 1837, intab. 10. September 1840, zustehenden Kaufrechte auf den, zu der, dem k. k. Demcapitel Laibach sub Rectif. Nr. 77 dienstbaren Jacob Brevar'schen Holzkube in Goldensfeld gehörigen Terrain pod Reberjo, und die darauf stehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäude, im Kennwerthe von 405 fl. gemilliget, und seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen Termine auf den 23. Mai, 23. Juni und 21. Juli 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Versteigerungssubject bei der ersten und zweiten Vicitation mindestens um den Kennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die beiden Verträge ddo. 15. März 1832 und 30. Mai 1837, woraus der Umfang der zu veräußernden Rechte erhellt, und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. vereintes Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 3. März 1842.

Z. 814. (3)

Nr. 2235.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Franz Straßer durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Anton Podboj von Unterplanina bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der ihm gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 72 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube in Unterplanina bestehenden Sages, als: des Schuldscheines ddo. 23. Juni 1804 pr. 300 fl., angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagssagung auf den 31. August l. J. früh 10 Uhr vor diesem

Gerichte angeordnet worden ist. Das Gerichte, dem der Aufenthaltort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Befahr und Kosten den Hrn. Mathias Korren in Planina zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung nothwendig finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Haasberg am 11. Mai 1842.

Z. 823. (3)

Nr. 923.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß der zu Straßwa am 23. Mai 1841 verstorbenen Anna Stal aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen am 17. Juni 1842 Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei so gewiß anzumelden, als widrigens die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 a. b. C. sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Neudegg den 2. April 1842.

Z. 824. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Ende des k. M. Juni l. J. kommt in der l. f. Stadt Neustadt eine, oder noch Umständen auch 2 Fleischhauer-Gerechtfame zu vergeben. Diejenigen, welche dieses Gewerbbefugniß zu erlangen wünschen, haben bis 25. k. M. Juni entweder persönlich, oder portofrei ihre Gesuche bei dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen, und sich gleichzeitig mit dem Meralitäts-Zeugnisse, so auch mit dem Besiß ihres Vermögensstandes auszuweisen.

Bezirksobrigkeit Ruperts Hof zu Neustadt am 25. Mai 1842.

Z. 827. (3)

Nr. 504.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eitich wird bekannt gegeben: Es haben Anna Dremel, geb.

Jhan von St. Paul, und Maria Stermez, geb. Jhan von Petruschnavas, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres seit 31 Jahren verstorbenen Bruders Franz Jhan von Langenacker gebeten. Daher werde diesem und seinen Rechtsnachfolgern Anton Bregar von Potok aufgestellt und Franz Jhan aufgefordert, binnen einem Jahre sowenig vor diesem Gerichte zu erscheinen und sich zu legitimiren, oder sonst seinen Aufenthaltsort bekannt zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen, insbesondere seine Erbschaftsforderung pr. 145 fl. 1²/₃₂ kr. W. W. den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 6. April 1842.

3 832. (3) Nr. 1004.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Lorenz Lenzkel von

Doublo, in die executive Feilbietung der vormals der Maria Achmann gehörig gewesenen, bei der am 3. Februar d. J. abgehaltenen executiven Feilbietung aber von dem Johann Ribnifer, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, um den Meistbot von 1765 fl. M. M. erstandene, der Herrschaft Ggg ob Kreutberg sub Rectf. Nr. 37 dienstbaren 1/2 Hube in Piuka, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1605 fl., wegen nicht zugebalter Uccitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Voernahme eine einjige Feilbietungstagsatzung, und zwar auf den 6. Juli d. J. Vormittag um 9 Uhr in Loco Piuka mit dem Beifügen bestimmt worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auf Gefahr des Johann Ribnifer um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

Die Uccitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Krainburg am 29. Mai 1842.

3 831. (3)

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Krainburg, Laibacher Kreises in Krain, werden nachstehende militärpflichtigen Individuen, als:

Post Nr.	Des Militärpflichtigen					Anmerkung
	Tauf- und Zuname	Wohnort	H.Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	
1	Martin Kofu	Waisach	3	St. Georgen	1822	Auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Urban Stiern	Huje	8	detto	"	
3	Georg Grebernat	Winklern	1	detto	"	
4	Matthias Stiern	Moisesberg	12	Zirklach	"	
5	Carl Prästor	Zirklach	49	detto	"	
6	Thomas Koritnig	Sidrauch	4	detto	"	
7	Georg Verhoung	Verhouje	2	detto	"	
8	Joseph Slugoup	Kanker	13	Kanker	"	
9	Alex Sluga	detto	45	detto	"	
10	Michael Schenk	Pototsche	2	detto	"	
11	Georg Zeller	Breg	17	detto	"	
12	Anton Zhadesch	Straschisch	24	St. Martin	"	
13	Johann Rosmann	detto	58	detto	"	
14	Johann Polizhar	Unterferinig	15	detto	"	
15	Johann Rogel	Hüblen	11	St. Georgen	1820	
16	Georg Queder	Unterferinig	16	Zirklach	"	
17	Primus Konz	Kanker	48	Kanker	"	
18	Kasper Dolliner	St. Margarethen	2	St. Martin	"	
19	Alex Jamnig	Podretsche	36	Mautschisch	"	
20	Florian Stulbe	Kanker	1	Kanker	1821	
21	Joseph Rechberger	Neudorf	4	detto	"	
22	Georg Schonta	Breg bei der Save	31	St. Martin	"	
23	Jacob Markun	Kokriz	44	Prädachel	"	
24	Lorenz Dollinschel	Kanker	24	Kanker	1822	

mit dem Beisage hiemit vorgeladen, bis Ende Juni 1842 um so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als im Widrigen sie nach Verlauf dieses Termines nach den bestehenden allerhöchsten Befehlen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

R. R. Bezirksobrigkeit Michelfstetten zu Krainburg am 31. Mai 1842.

3. 836. (2)

Nr. 307.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Neumarkt wird in Folge Ansuchens des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach ddo. 5. d. M., 3. 73, dann diesämlichen Bescheides ddo. 20. d. M., 3. 307, die Vornahme der mit hohem landrechtlichen Bescheide ddo. 5. d. M. bewilligten executiven Feilbietung der, dem Jacob Mally von Neumarkt gehörigen, auf 5400 fl. bewertheten Realitäten, bestehend in dem zu Neumarkt sub Haus Nr. 132 gelegenen, der Herrschaft Neumarkt dienstbaren Hauses sammt Gartl, Vedererwerkstätte und Lobstampfe, und des Hauses sub Nr. 156 zu Neumarkt, pto. schuldiger 5.6 fl. 20 kr. c. s. c., auf den 28. Juni, 29. Juli und 30. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können hieramts eingesehen und in Abschrift behoben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 20. März 1842.

3. 844. (2)

Nr. 1083.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg ob Pödpetsch und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Leuz von Lustthal, durch Herrn Dr. Dvjiogh, wider Johann Dimmig von Förtischach, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche ddo. 17. Juli 1841, Zahl 32, schuldigen 300 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Kreuz sub Rectif. Nr. 640 dienstbaren, gerichtlich auf 1369 fl. 50 kr. bewertheten Ganzhube in Förtischach gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen drei Termine auf den 30. Juni, 1. August und 1. September 1842, jedes Mal Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des Executen zu Förtischach mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungs Protocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit, für jeden Licitanten 5 % des Schätzungswertes als Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen, können hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 20. Mai 1842.

3. 841. (2)

Nr. 2140.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Anlangen des Valentin Debeuz von Bigaun in die executive Feilbietung der, dem Mathias Weutshwig von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 581 dienstbaren, gericht-

lich auf 2391 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 32 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsagungen auf den 5. Juli, auf den 2. August und auf den 5. September l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Beisage bestimmt, daß diese Halbhube, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 6. Mai 1842.

3. 649. (6)

Neubel = Niederlags = Anzeige.

Johann Dörr zeigt einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und Herren Herrschafts = Inhabern ergebenst an, daß sich in seiner Niederlage von mehreren Holzgattungen tapezirte und andere Meubeln, von modernster Façon, eine Auswahl befindet. Er dankt für das ihm geschenkte Zutrauen, und empfiehlt sich der fernern Huld und Wohlwogenheit. Hat seine Niederlage am Congreßplatz, dem Casino gegenüber.

3. 819. (3)

A n z e i g e.

In einer Provinzialstadt, Klagenfurter Kreises, ist ein in gutem Bauzustande befindliches bürgerliches Haus sammt der darauf radicirten gemischten Waren = Handlungs = Geschäftsfame, die im besten Betriebe ist, und mit einigen Grundstücken aus freier Hand zu verkaufen.

In der Schreibstube des Herrn J. M. Rothauer in Klagenfurt wird hierüber auf frankirt eingesandte Briefe Auskunft gegeben.

Unterhändler werden nicht beachtet.

3. 817. (3)

W e i n v e r k a u f.

In dem Hause, Nr. 191 am Rann werden Weine von eigener Erzeugung, zu den Preisen von 12 kr., 16 kr. und 24 kr. die Maß, über die Gasse ausgeschenkt.

3. 820. (3)

Echter Schmizberger, die Bouteille zu 42 fr. C. M., ist zu haben bei Jacob Friedrich, auf dem Platz Nr. 13.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

3. 790. (2)

Einladung zur Pränumeration
auf die neueste, eleganteste und höchst wohlfeile

Ausgabe
von

August's von Kokebue
profaischen Schriften
erzählender Gattung,
enthaltend:

Die Romane, Erzählungen,
Anekdoten und Miscellen.

Dieses Werk wird unter dem Titel: **Ausgewählte profaische Schriften August's von Kokebue** der äufern Ausstattung nach ganz gleich der neuesten Original-Ausgabe der Kokebue'schen Theater, auf feinstem Maschinen-Wellpapier mit größter typographischer Eleganz auf Schnellpressen in der rühmlich bekannten Sollinger'schen Officin mit ganz neuen großen deutlichen Lettern correct gedruckt, im Verlage der gefertigten Buchhandlung erscheinen.

Die Zahl der Bände kann derzeit nicht ganz genau angegeben werden, weil die zum Wiederabdrucke vorliegenden Original-Ausgaben zerstreut, daher in Schrift und Format so sehr ungleich sind, daß vorläufig eine bestimmte Berechnung des neuen Druckes nicht leicht möglich ist.

Das Ganze wird jedoch in wenigstens 30, höchstens 36 Bänden, jeder Band wenigstens 200 — 250 Seiten stark, in dem oben bezeichneten Formate (Schiller-Format, kl. 8!) geliefert.

Ein solcher Band kostet nur 20 Kreuzer Conv. Münze, und ist bei Empfang des ersten, der letzte Band vorauszu zahlen.

Wer gleich für 30 Bände vorausbezahlt, erhält dieselben anstatt um 10 fl. C. M. für 8 fl. C. M.

Diese beispiellos billigen Pränumerationspreise gelten jedoch nur bis zum Erscheinen des zehnten Bandes, indem sodann die Pränumeration pr. Band auf 24 kr. Conv. Münze, und die Vorausbezahlung für 30 Bände, auf 10 fl. C. M. erhöht wird.

Der erste Band ist so eben erschienen und zu haben.

Jeden 14ten Tag wird ein neuer Band in Umschlag elegant broschirt ausgegeben.

Die Verlagsbandlung wird für die ansprechendste und schönste Ausstattung, so wie für das präcise Erscheinen dieselbe Sorgfalt tragen, die sie schon bei der von ihr gelieferten neuesten Original-Ausgabe der Kokebue'schen Theater bewiesen hat.

Kokebue's Romane und Unterhaltungsschriften haben auch noch lange nicht die Verbreitung gefunden, welche sie verdienen: hauptsächlich, weil entweder die Ausstattung oder die hohen Preise der frühern Ausgaben zurückschrecken mußten. Wir glauben deßhalb mit gegenwärtiger auf vielseitiges Verlangen veranstalteter Ausgabe, welche sowohl durch ihre Eleganz und außerordentliche Wohlfeilheit für alle Stände und Vermögensverhältnisse gleich geeignet ist, den Wünschen des geehrten Publikums entgegen zu kommen, und einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelpen und daher zu diesen beispiellos niedrigen Pränumerationspreisen auf die lebhafteste Theilnahme zählen zu dürfen, indem wir hiemit zur Pränumeration höflichst einladen.

Pränumeration und Vorausbezahlung wird bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Georg Lercher und Leopold Paternolli in Laibach angenommen, allwo auch schon der erste Band zur Einsicht und Empfangnahme bereit liegt.

Buch- und Verlagsbandlung
von Ignaz Klang in Wien.